Hofbericht aus dem St. Galler Schlössli

Autor(en): **Sautter, Erwin A. / Sigg, Hans**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 20

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-611453

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

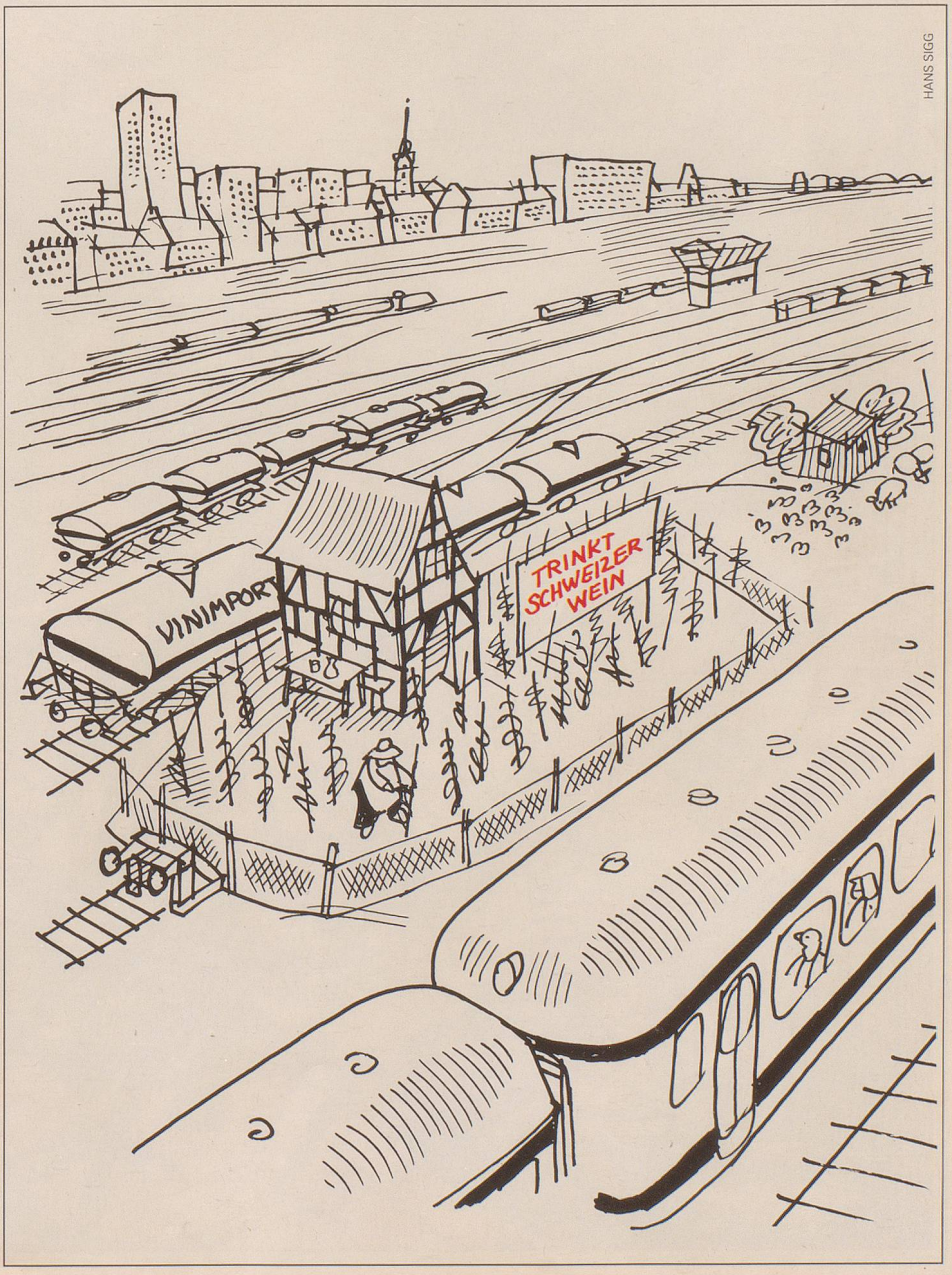
http://www.e-periodica.ch

Hofbericht aus dem St.Galler «Schlössli»

VON ERWIN A. SAUTTER

Dr. med. Alfred Gilgen, 61, ex-Landesring, seit 1971 Direktor des kantonalzürcherischen Erziehungswesens und in seinem Regierungsamt frisch und recht unabhängig für weitere vier Jahre bestätigt, nahm allem Anschein nach am Hochzeitsfest von Herrn und Frau Prof. Dr. Franz und Eva Jaeger-Nietlispach im Schlössli am Spisertor an der St.Galler Zeughausgasse nicht teil, über das nicht nur die führenden Schweizer Sonntagszeitungen in Wort und Bild berichteten (21. April 1991), sondern auch die grösste schweizerische Presse-Foto-Agentur (Keystone Press AG), die ihre Kunden landauf und landab bediente. Weil der *Nebelspalter* leider keinen Sonderberichterstatter zur «Prominentenhochzeit» (*Zürichsee-Zeitung* vom 22. April) zu delegieren wagte, ohne vorher eine standesgemässe Einladung akzeptiert zu haben, sind wir auf die Verlautbarungen in den übrigen Hofgazetten angewiesen, die in den Besitz der Gästeliste kamen, welche über die «hochkarätige Gästeschar» und über den «Grossen Bahnhof im kleinen Schloss» (*SonntagsZeitung* vom 21. April) Aufschluss gab.

Dem zur Veröffentlichung freigegebenen Agenturbild, das sich nur durch den Augenaufschlag einer der beiden abgelichteten Damen vom Exklusivhelgen in einer Sonntagszeitung unterscheiden lässt, ist ohne Zweifel zu entnehmen, dass der frühere Landesring-Regierungsrat aus dem Kanton Zürich am besagten Hochzeitsfest des LdU-Parteipräsidenten Franz Jaeger nicht zugegen war. Und das aus welchen Gründen auch immer. Und wäre es Hassliebe. Bestimmt im «Schlössli» dabei waren, dies sei für die sanktgallische Geschichtsschreibung festgehalten, der SVP-Bundesrat Adolf Ogi, der FDP-Nationalratspräsident Ulrich Bremi sowie Paola und Kurt Felix, deren Parteizugehörigkeit die versteckte Kamera bis heute jedenfalls nicht zu enthüllen vermochte. Da waren also die rechten Politiker zur Rechten des Brautpaars und das Spassverkäuferpaar – sich an Cüplis klammernd – zur Linken. Kein Raum mehr auf dem Public-Relation-Bildchen blieb für die Herren – in alphabetischer Ordnung genannt – Viktor Giacobbo, Jules Kyburz, Herbert Maeder, Niklaus Meienberg, Frank A. Meyer und Jürg Zbinden sowie einer Korona weiterer Medienvertreter, die zur weltweiten Verbreitung der guten Neuigkeiten aus dem Hause Jaeger-Nietlispach in die Gallusstadt gerufen worden war.

Und alle verstanden sie Spass, ob mit auf dem Bild oder einfach doch eher im Hintergrund wie der Migros-General-Manager Kyburz, der ganz unabhängige Nationalrat Maeder aus dem Appenzellerland und der noch unabhängigere Historiker und Entlarver vom Dienst, Meienberg, sowie der Irak-Geiseln-Mitabholer und Ringier-Journalist Zbinden. Und Spass hatte bestimmt auch der dem Fest ferngebliebene frühere LdU-Regierungsrat Gilgen, dass er an diesem 20. April in St.Gallen seine Haut nicht zu PR-Markte tragen musste.

PS: *Sollten Sie gelegentlich an die Organisation eines mediengerechten Hochzeitsfestes denken, dann unterlassen Sie es doch bitte nicht, auch Herrn Bundesrat Adolf Ogi freundlich einzuladen. Der Vorsteher des Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartements kommt ohne weiteres schnell auch bei Nicht-SVP-Mitgliedern vorbei, wenn die Medien dort gebührend vertreten sind. Er versteht eben viel Spass. Und Sie hoffentlich auch.*